Berlin Brandenburgische
Wohnungsbaugenossenschaft eG

Hier riecht Berlin nach Brandenburg

HAUS POST

»Nimm ein Buch – Bring ein Buch!«

Unsere Bücherbox am WuhleAnger Seite 2

mietwohnschau.de

01
21

4
Neue Gesichter
Personelle Veränderungen in der Genossenschaft

6
Mehr Wohnraum
Quartiersentwicklung in Oranienburg

11
Ab dem 3. Termin kostet es
Aktueller Stand der Installation von Rauchwarnmeldern

14
40 Rezepte
Tragen Sie zu unserem Kochbuch bei!

BBWBG aktuell

1 m² Romantik, Spannung und Humor

Die Verwandlung einer Telefonzelle

Upcycling ist im Trend. Nicht wegwerfen und entsorgen ist die Devise, sondern aus Altem etwas Neues entstehen lassen. Das ist nicht immer super günstig, aber nachhaltig. Und es entstehen erstaunliche Dinge.

Uns gefiel die Idee eines öffentlichen Bücherschrankes und so wurden wir auf die ausrangierten Telefonzellen aufmerksam, die die Telekom anbietet. Davon, dass es länger als ein Jahr dauern wird, bis diese Idee Realität wird, sind wir damals nicht ausgegangen. Aber nun steht sie seit Februar dieses Jahres in den Farben unserer Genossenschaft unmittelbar vor unserem Mietertreff WuhleAnger in der Schleusinger Straße 8/10 – unsere öffentliche Bücherbox.

Streamingdienste und Hörbücher sind nicht jedermanns Sache. Ein Buch in den Händen zu halten, sich Seite für Seite darin »zu vergraben« ist ein besonderes Gefühl. Jetzt können Groß und Klein einfach und unkompliziert zu jeder Tages- und Nachtzeit Bücher tauschen. Das ist eine gute Alternative zum Neukauf. Gerade in Zeiten der Pandemie, wenn Bibliotheken und Geschäfte geschlossen sind, kann man so unkompliziert an neuen Lesestoff kommen. Als Buchpaten fungieren die Damen aus unserer Veranstaltungsreihe »Leseratten«. Frau Riegler hat die Regale mit spannenden, interessanten und romantischen Büchern gefüllt. Unter dem Motto **»Nimm ein Buch – Bring ein Buch«** soll sich der Bestand ständig erneuern. Gegebenenfalls werden die Buchpaten ergänzen oder Bücher austauschen.

Interessante Bücher in gutem Zustand nehmen wir gern für unsere Bücherbox entgegen. Aber bitte nicht einfach in Kisten oder Tüten neben die Box stellen. Wer beim Aufräumen größere Bestände aussortiert, die zum Wegschmeißen zu schade sind, kann sich gern unter **Telefon 030 93653-0** oder per Mail an **info@bbwbg.de** bei uns melden. Wenn es passt, nehmen wir diese Bücher für unsere Bücherbox entgegen.

Unserer öffentlichen **Buch-Tausch-Box** wünschen wir, dass sie von Vandalismus verschont bleibt und allen Lesefreunden viel Spaß beim Stöbern und Lesen bringt.

Home-Office, Home-Schooling, Home-Cooking...

Die Corona-Pandemie und das Miteinander

Seit mehr als einem Jahr stellt die Corona-Pandemie unser Leben auf den Kopf. An das Tragen der Masken haben wir uns alle schon gewöhnt. Abstandhalten fällt nicht immer leicht. Ob beim Einkaufen oder im Park – schnell steht man in zu großen Gruppen zu eng beieinander. Viele von uns mussten sich auf »Home-Office« / »Home-Schooling« / »Home-Cooking« … einstellen. Alles spielt sich auf einmal zu Hause ab und es ist kein Ende in Sicht. Existentielle Sorgen kommen oft noch obendrauf. Da liegen bei den allermeisten Menschen einfach die Nerven blank.

Was vor der Pandemie toleriert wurde, führt nun zu Streit innerhalb der Familie, zwischen den Nachbarn und den Kollegen … Auch wir verzeichnen einen starken Anstieg von Beschwerden über die Nachbarschaft. Alle Altersgruppen quer durch alle gesellschaftlichen Schichten stellt die Pandemie vor noch nie dagewesene Herausforderungen. Aber es nutzt niemandem, wenn der aufgestaute Frust, die Verzweiflung und die Enttäuschungen an anderen ausgelassen werden.

Manchmal hilft es schon, sich kurz mal in die Situation des »Störenfrieds« zu versetzen. Keiner hat wirklich Spaß an Zank und Streit. Das verbraucht Energie und Kraft, die wir alle besser zur Bewältigung unseres Alltags unter Corona-Bedingungen einsetzen sollten. **Wenn etwas nervt oder stört – reden Sie miteinander!** Unter Stress sollte man trotzdem versuchen, ruhig und ehrlich die Fakten zu benennen, die als störend empfunden werden. Auch selbst mal einen Fehler zugeben und sich entschuldigen, wenn dies geboten ist – das hilft, die Situation zu entschärfen. Niemand ist perfekt. Gemeinsam sachliche Lösungen zu finden und gegenseitig Verständnis zu zeigen, verschafft Achtung und Respekt.

Zurzeit ist eine Rückkehr zu »normalen« Lebensverhältnissen nicht in Sicht. Also sollten wir uns gegenseitig das Leben nicht noch schwerer machen, sondern aufeinander zugehen und respektvoll miteinander umgehen. Das hilft uns allen am meisten.

Viele neue Gesichter im Team

Nach mehr als 33 Jahren ging Frau **Silvia Jonas** nun endgültig zum 01. Juli 2020 in den Ruhestand. Allen Herausforderungen des Arbeitslebens – ob Softwareumstellung, Neustrukturierung oder neue gesetzliche Bestimmungen im Mietrecht – hat sie sich gestellt. Auch Corona konnte Frau Jonas nicht aufhalten. Bis zum letzten Arbeitstag hat sie engagiert ihre Aufgaben erfüllt.

René Schwindt

Durch ihre Kollegialität und ihre positive, lebensbejahende Ausstrahlung trug sie immer zu einem guten Arbeitsklima im Bereich und im gesamten Unternehmen bei. Für ihr Engagement und ihre Leistungen dankte ihr der Vorstand gemeinsam mit dem gesamten Team unserer Genossenschaft und wünschte ihr Gesundheit, Glück sowie alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Ihren Nachfolger, Herrn **René Schwindt**, hat sie sehr geduldig und umfassend eingearbeitet und ihm damit den Start in die Mietenbuchhaltung sehr erleichtert, wie wir bereits in der HausPost Nummer 1/2020 berichteten.

Heike Falk

Frau **Heike Falk** ist seit dem 01. Juli 2020 im Bereich Rechnungswesen als Finanzbuchhalterin tätig. Sie kennt die Rechtsform einer Genossenschaft aus ihrer früheren Tätigkeit und hat sich schnell bei uns eingearbeitet.

Nachdem Frau **Elke Conrad** bereits mehrere Male bei uns als Zeitarbeitskraft für die Vertretung von Elternzeiten eingesetzt war, übernahm sie nun die Stelle am Empfang als Festangestellte unserer Genossenschaft.

Elke Conrad

Zum Jahresbeginn hat Frau **Erika Bastian** ihre Tätigkeit im Bereich Technik aufgenommen.

Sie wird sich vorrangig um Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen kümmern.

Personelles

Erika Bastian

Als freie Projekt-Managerin hat sie viele Erkenntnisse und Erfahrungen auf den verschiedenartigsten Baustellen gesammelt, die sie nun in ihre Arbeit für unsere Genossenschaft einbringen kann.

Saskia Koglin

Seit dem 01. Februar verstärkt Frau **Saskia Koglin** das Team Vermietung / Mitgliederwesen. Sie hat die Stelle von Frau Sandra Meichsner übernommen, die aus familiären Gründen zum 31. Dezember 2020 das Unternehmen verlassen hat.

Beruflich verändern wollte sich Herr **Torsten Behm**, der seit Mai 2006 als Hauswart in der Wohnanlage Mehrower Bogen seiner Arbeit nachgegangen ist.

Eine weitere Stelle im Hauswartebereich war krankheitsbedingt über längere Zeit nicht besetzt. Wir freuen uns, dass zum 01. März 2021 Herr **Thomas Nosek** und Herr **Felix Grafe** den Hauswartebereich stärken und für unsere Mieter/innen vor Ort in unseren Objekten fleißig sind.

Thomas Nosek

Allen neuen Kollegen/innen wünscht die Geschäftsleitung, dass sie sich schnell zu zuverlässigen und stabilen Leistungsträgern unserer Genossenschaft entwickeln.

Felix Grafe

Mehr Wohnraum in Oranienburg

Quartiersentwicklung Dr.-Kurt-Schumacher-Straße

Blick nach Oranienburg

Seit dem 01. Januar 2012 gehören die Bestände der ehemaligen **GWG Oranienburg** mit 112 Wohnungen zu unserer Genossenschaft. Von Anbeginn war es das Ziel von Aufsichtsrat und Vorstand, bei sozialverträglichen Mieten die Quartiere instand zu setzen und weiterzuentwickeln.

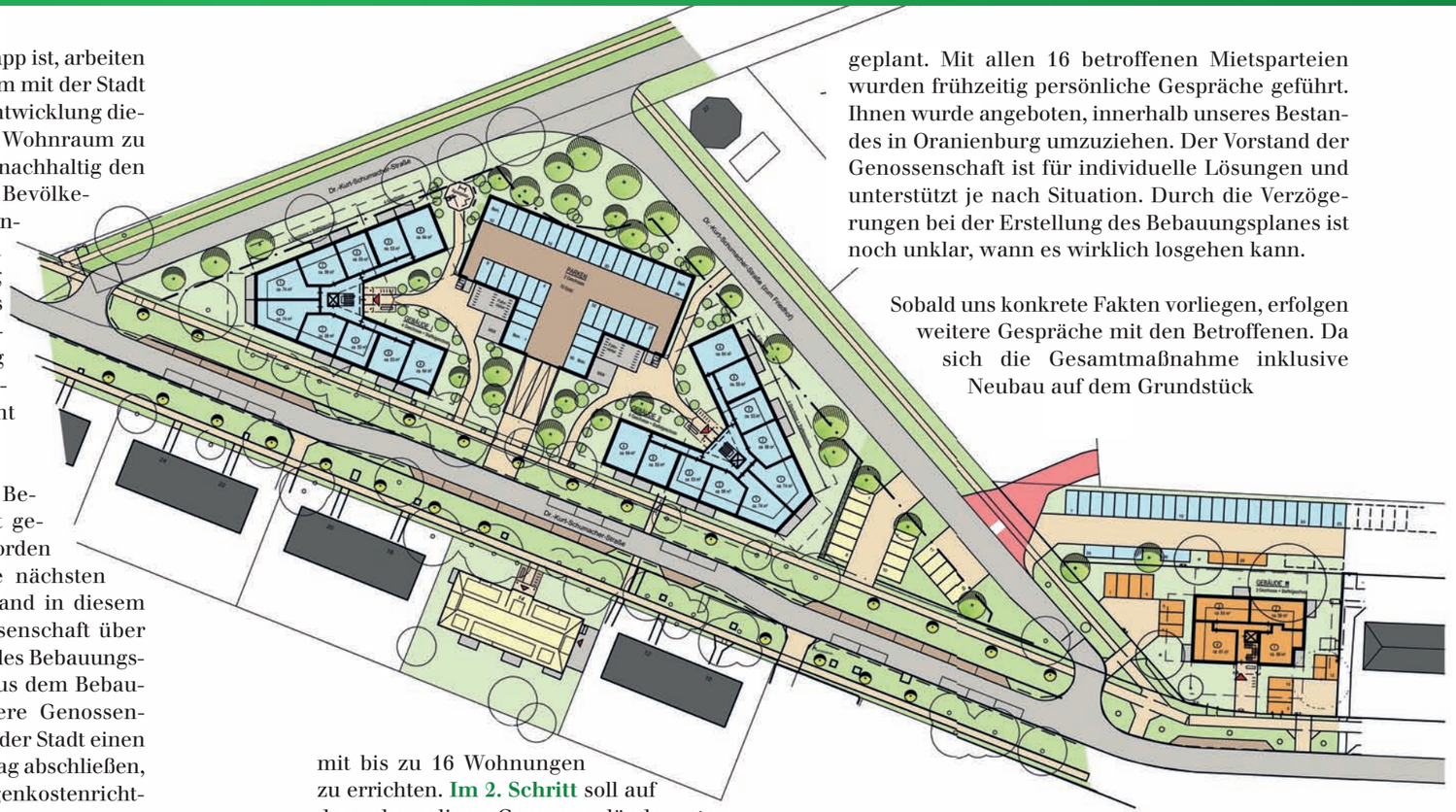
Begonnen wurde in der **Berliner Straße** mit umfassenden Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit sowie mit der Sanierung der Fassade und der Gestaltung der Außenanlagen. Weitere Maßnahmen folgten in der **Kremmener Straße** und auch in der **Dr.-Kurt-Schumacher-Straße**, wie zum Beispiel die Dämmung der obersten Geschossdecke und die Modernisierung der Hausanschlussstation.

In die vom Krieg verbliebene Lücke in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 14 bauten wir für 2,5 Mio. Euro ein modernes Wohnhaus mit 11 Wohnungen und Aufzug sowie unser neues ServiceBüro. Zum 01. April 2017 zogen die ersten Mieter ein. Die Nettokaltmieten lagen zwischen 9,00 und 10,00 €/m².

Da das Quartier in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße das größte Entwicklungspotential bietet und Wohnraum auch in Oranienburg knapp ist, arbeiten wir seit mehr als 3 Jahren gemeinsam mit der Stadt intensiv an einem Konzept für die Entwicklung dieses Gebietes. Ziel ist es, modernen Wohnraum zu moderaten Mieten zu schaffen, der nachhaltig den Bedürfnissen der älter werdenden Bevölkerung entspricht. Dazu gehört unter anderem ein Personenaufzug. Im Ergebnis der Konzeptentwicklung stellte sich immer mehr heraus, dass diese Ansprüche an modernes Wohnen bei einer kleinteiligen Bebauung mit einer Gebäudehöhe, die der jetzigen entspricht, wirtschaftlich nicht darstellbar sind.

Um höher bauen zu dürfen, ist ein Bebauungsplan notwendig. Dieser ist gemeinsam mit der Stadt entwickelt worden und gilt nach Verabschiedung die nächsten Jahrzehnte für den gesamten Bestand in diesem Quartier. Bisher hat unsere Genossenschaft über **200,0 Tsd. Euro** für die Erarbeitung des Bebauungsplanes investiert. Als Konsequenz aus dem Bebauungsplan muss unsere Genossenschaft dann auch mit der Stadt einen städtebaulichen Vertrag abschließen, der sich aus der Folgenkostenrichtlinie ergibt.

Im **1. Schritt** ist geplant, einen Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 15 mit bis zu 16 Wohnungen zu errichten. **Im 2. Schritt** soll auf dem ehemaligen Garagengelände unter Einbeziehung des gesamten Grundstückes bis zur Hausnummer 23 mit dem Neubau von zwei Wohngebäuden begonnen werden. Dazu ist der Abriss der zwei vorhandenen Häuser Nr. 17 bis 23 ungerade geplant. Mit allen 16 betroffenen Mietsparteien wurden frühzeitig persönliche Gespräche geführt. Ihnen wurde angeboten, innerhalb unseres Bestandes in Oranienburg umzuziehen. Der Vorstand der Genossenschaft ist für individuelle Lösungen und unterstützt je nach Situation. Durch die Verzögerungen bei der Erstellung des Bebauungsplanes ist noch unklar, wann es wirklich losgehen kann.



Sobald uns konkrete Fakten vorliegen, erfolgen weitere Gespräche mit den Betroffenen. Da sich die Gesamtmaßnahme inklusive Neubau auf dem Grundstück Dr.-Kurt-Schumacher Straße 17 bis 23 über mehrere Jahre erstreckt, gibt es derzeit keine weiteren konkreten Pläne für den verbleibenden Bestand in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße.

BBWBG aktuell

»Hand in Hand«

Unsere Kita am WuhleAnger

Als wir das Projekt generationsübergreifendes Wohnen in unserer Genossenschaft planten, war schnell klar: Neben Wohnen für Jung und Alt und einem eigenen Mietertreff gehört auch eine Kita dazu.

Seit Juni 2014 gehört die **Kita Hand in Hand** zum Wohnquartier WuhleAnger in der Schleusinger Straße 8/10 in Berlin. Von Beginn an gibt es ein sehr vertrauensvolles Miteinander – sowohl mit dem Träger als auch mit der Kitaleitung.

Die Erlöse aus unserem jährlichen Weihnachtsbasar spendeten wir gern für unsere Kita-Kinder. Dafür wurden zum Beispiel kleine Lauf- und Fahrräder angeschafft. Durch die Pandemie fielen leider alle unsere Veranstaltungen im Mietertreff aus – so auch der Weihnachtsbasar sowie unsere Bastelstuben zu Ostern und Weihnachten.

Damit die Bastelmaterialien nicht ungenutzt in den Schränken liegen bleiben, übergab unser Leiter Vermietung/Mitgliederwesen, **Herr Gundlach-Böhm**, den Bestand an die Kitaleiterin, **Frau Körner**. Und unser geschäftsführender Vorstand, **Herr Schulz**, legte im Namen

unserer Genossenschaft noch eine finanzielle Spende oben drauf. So kommen die Materialien einem guten Zweck zu und die Kinder haben hoffentlich viel Freude beim Gestalten.

In unserem Neubauobjekt WuhleBlick bauen wir aufgrund der positiven Erfahrungen für den selben Träger eine weitere Kita für 70 bis 85 Kinder.

Wir freuen uns schon auf die Inbetriebnahme Mitte des Jahres 2021. Die Genossenschaft wird dann weiterhin für alle »unsere« Kitakinder unterstützend da sein.

»Praxis mit Biss«

Neustart der zahnmedizinischen Versorgung in der Schleusinger Straße

30 Jahre hat Frau **Dr. Schmidtmaier** ihre Zahnarzt-Praxis in der Schleusinger Straße 3 betrieben und so wesentlich dazu beigetragen, dass die Mieter und Mieterinnen in der Umgebung ihren »Biss« behalten haben. Nun wurde die Praxisarbeit zum 31.12.2020 aus Altersgründen eingestellt.

Wir bedanken uns in diesem Zuge bei Frau Dr. Schmidtmaier für die langjährige und gute Zusammenarbeit und wünschen ihr persönlich alles Gute. Nach intensiven Gesprächen konnte sie sogar Nachfolger für die Gewerberäume finden. Das erfreut natürlich auch uns als Genossenschaft, da so ein wichtiger Versorgungsaspekt für unsere Bewohner und Bewohnerinnen an diesem Standort erhalten bleibt.

Die Zahnärzte Frau **Dr. Yvonne Jacobs** und Herr **Dr. Marten Jacobs** sind seit dem 01.01.2021 Mieter der Praxisräume. Manche Mieter/innen aus der Schleusinger Straße 3–5 haben sich Anfang des Jahres sicher über den Baulärm gewundert – aber nach 30 Jahren war ein Umbau notwendig, denn für einen Neuanfang wurden die Räume auf den heutigen Stand der zahnmedizinischen Versorgung vorbereitet.

Diese Arbeiten wurden Ende Februar beendet und so freuen wir uns über eine moderne Praxis und auf eine ebenso gute Zusammenarbeit mit den neuen Zahnärzten. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei unseren Mietern und Mieterinnen für das Verständnis während der Bauphase und hoffen, dass alle auch mit dem neuen Zahnarztteam in der Schleusinger Straße 3 zufrieden sind.

BBWBG aktuell

Bewegung tut gut!

Spielplatz bietet neue Möglichkeiten zum Toben

Der Spielplatz im 1. Karree an der Märkischen Allee in Berlin wurde mit den Jahren sanierungsbedürftig. Das Gerüst der alten Rutsche war marode und nicht mehr verkehrssicher. Es stand die Entscheidung an: nochmals reparieren oder abreißen. Die Entscheidung fiel zugunsten eines neuen Spielgerätes. Das »Rutschbett« der alten Rutsche konnte hier sogar wieder integriert werden.

Seit Februar steht ein neuer, farbenfroher Spielturm im Mittelpunkt des Spielplatzes.

Das neue Spielgerät bietet noch mehr Spaß, da es nicht nur die Rutsche ersetzt, sondern auch zum Klettern einlädt. Zum Toben an der frischen Luft gibt es nun wieder eine Möglichkeit mehr auf diesem schönen Innenhof. Für diese Maßnahme haben wir etwas mehr als 8,0 Tsd. Euro investiert.

Rauchwarnmelder

Zum aktuellem Stand der Installation

Bereits in den Ausgaben 04/2016 und 01/2020 informierten wir Sie über die damals noch geplante Installation von **Rauchwarnmeldern** aufgrund gesetzlicher Anforderungen in unseren Objekten. Inzwischen ist die Montage der Rauchwarnmelder - trotz coronabedingter Verzögerungen – zu ca. 95 % erfolgt – ein sehr guter Wert.

Zirka 150 **»Nachzügler-Termine«**, die weder den ersten noch den zweiten Termin zur Installation wahrgenommen haben, sind noch abzuarbeiten.

Ab dem 3. Termin wird es kostenpflichtig

An dieser Stelle weisen wir nochmals auf die gesetzliche Ausrüstungspflicht für Rauchwarnmelder nach Landesbauordnung hin. Montagetermine sind daher durch den Mieter / die Mieterin wahrzunehmen und der Einbau zu dulden. Wie auch bei Wechsel von Wasserzählern oder Heizkostenverteilern, gibt es hierbei zwei kostenfreie Termine. Ab dem 3. Termin werden anteilige Anfahrtskosten in Rechnung gestellt.

»Ich habe bereits eigene Rauchwarnmelder eingebaut« – jetzt leider nicht mehr zulässig!

Hierzu erreichten uns einige Anfragen. Wie in Hauspost 01/2020 bereits erläutert, handelt es sich bei den, in unserem Bestand verbauten, Rauchwarnmeldern von Techem und Ista um intelligente Warnmelder mit Funk-Ferninspektion über Datenschnittstellen. Nur diese stellen die gesetzeskonforme Überwachung und Überprüfung sicher. Zulässig sind daher ausschließlich die im Auftrag der Genossenschaft montierten Rauchwarnmelder!

Störung des Rauchwarnmelders – was tun?

Bei den eingebauten Rauchwarnmeldern handelt es sich um sehr ausgereifte und zuverlässige Geräte. Dennoch kann auch hier mal eine Störung auftreten. Unsere Erfahrungen zeigen, dass dies bisher nur bei unter einem Prozent der verbauten Rauchwarnmelder der Fall ist.

Besteht wirklich eine **Störung**, kontaktieren Sie bitte die Servicehotlines von **Techem** (Berlin) und **Ista** (Oranienburg). Die Rufnummern finden Sie unter anderem im Schaukasten im Hauseingangsbereich.

Informationen zu den Rauchwarnmeldern haben wir Ihnen darüber hinaus auf unserer Website unter Hauspost/Partnernews als **pdf-Dokument zum Download** zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Geburtstagskinder

von Dezember 2020 bis März 2021

Wir gratulieren!

70 – 1950/51

Frau Marion Born
Frau Karin Gäbelein
Herr Franz Galle
Herrn Wolfgang Hass
Frau Angelika Heidecke
Frau Dagmar Kleine
Frau Ingrid Krause
Herr Fritz Krone
Frau Dora Kruschke
Herr Hans-Joachim Laske
Herr Roland Lippert
Herr Frank Mayr
Frau Jutta Neise
Herr Volker Pumplun
Herr Michael Reddmann
Herr Peter Rührmund
Herr Jürgen Schumacher
Frau Christine Seidel
Frau Ilona Spiering
Herr Hartmut Stamm
Frau Monika Timmel
Frau Eva-Maria Wendt

80 – 1940/41

Frau Ursula Bertram
Herr Peter Buhtz
Herr Dietmar Ebert
Herr Hans-Joachim Geese
Frau Ingrid Jurke
Frau Annemarie Muderack
Herr Bernd Ostermann
Herr Bernhard Petersen
Frau Ingrid Pfennig
Frau Eveline Richter
Frau Margot Schäfer
Frau Gisela Schlorff
Herr Herbert Schulz
Frau Monika Schwebs
Frau Barbara Söhler
Herr Herbert Tesch
Herr Jürgen Thom
Herr Gerhard Tischler
Frau Dagmar Zirkler

85 – 1935/36

Herr Werner Arndt
Frau Maria Bekalova
Frau Herta Gerlach
Frau Helga Klinkmüller
Herr Wolfgang Wencel

90 – 1930/31

Herr Günter Molle

91 – 1929/30

Frau Elfriede Arndt
Herr Wolfgang Richter

75 – 1945/46

Herr Klaus Biniok
Herr Hans-Günter Mertens
Herr Alfred Schäfer
Herr Wolfgang Schulze
Herr Gerhard Skiba
Frau Hannelore Tammert

92 – 1928/29

Herr Friedrich Cunow
Frau Ruth Kasparek
Frau Edith Schilling
Herr Rolf Teichmann

96 – 1924/25

Frau Wally Peters

BBWBG aktuell

40 Jahre Genosssenschaft – 40 Rezepte

Kiezrezepte für unser eigenes Kochbuch

Im kommenden Jahr feiern wir das **40-jährige Jubiläum unserer Genossenschaft** und wir haben zur Würdigung dieses Ereignisses einiges an Veranstaltungen und Besonderheiten geplant (so die Pandemie es zulässt).

Unter anderem möchten wir mit Ihnen gemeinsam ein **Kochbuch** kreieren, das die Vielfältigkeit des Lebens in unserer Genossenschaft von der kulinarischen Seite her widerspiegelt.

Bekanntlich geht ja die Liebe durch den Magen und nicht nur für die Sachsen trifft zu: **»Was macht sie wieder friedlich – ein Essen ganz gemütlich.«** Also lassen Sie uns gemeinsam etwas ganz Besonderes auskochen – unsere eigene Rezeptsammlung – unser eigenes Kochbuch!

Es gibt sicherlich das eine oder andere Geheim- oder Familienrezept, was auch für den Nachbarn interessant sein könnte. Vielleicht verbindet sich mit einem speziellen Rezept eine schöne Erinnerung an einen besonderen Tag, eine besondere Begebenheit.

Egal ob es sich um leckeren Kuchen, Suppen, Braten, Vor-, Haupt- oder Nachspeisen handelt – schreiben Sie **Ihr Rezept** auf und schicken Sie es an uns – über unsere Hausbriefkästen der Service-Büros oder gern auch per Mail an **info@bbwbg.de** unter dem Stichwort »Kochbuch«.

Dazu können Sie gern das vorgefertigte Formular nutzen. Sie finden es auf unserer Homepage unter Dokumente.

Schön wäre ein Foto vom fertigen Gericht. Und vielleicht möchten Sie uns auch daran teilhaben lassen, was es mit diesem Rezept auf sich hat – welche Geschichte Sie damit verbinden. Das ist kein Muss, sondern das wäre das kulinarische Sahnehäubchen!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2021. Wir sind gespannt auf Ihre Post. Die interessantesten, kuriosesten oder auch die längst in Vergessenheit geratenen Rezepte mit oder ohne Geschichte drum herum schaffen es in unser Kochbuch.

Sie sind gefragt!

Festschrift zur Geschichte unserer Genossenschaft

Am 01. Januar 1982 gründete sich die **A**rbeiter-**W**ohnungsbau**G**enossenschaft – AWG »Berliner Handel« aus vier Genossenschaften. Das ist nun bald 40 Jahre her. Seit November 1990 firmieren wir unter dem Namen **Berlin Brandenburgische Wohnungsbaugenossenschaft eG**.

Zum 20-jährigen Jubiläum der BBWBG im Jahr 2012 gab es unter dem Titel »Geschichte in Geschichten 1982-2002« eine Festzeitschrift. Damals erzählten uns unsere Berliner Genossenschaftsmitglieder von ihren privaten Erlebnissen aus den Anfangsjahren als Mieter oder Mieterin in ihren neuen Wohnungen.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Berlin Brandenburgischen WBG eG möchten wir nun den Focus besonders auf die zurückliegenden 20 Jahre legen und zwar nicht nur mit Zahlen und Fakten, sondern mit Ihren Geschichten rund um das Leben in unserer Genossenschaft.

Der 1. Januar 2022 – steht für eine weitere, sehr wichtige Entwicklungsetappe. Zum 1. Januar 2012 – vor knapp 10 Jahren – verschmolz die GWG Oranienburg eG auf unsere Genossenschaft.

Aus diesem Grund soll ein Teil unserer Festschrift auch dem Thema rund um unseren Bestand in Oranienburg gewidmet werden. Daher bitten wir um Anekdoten, Geschichten und Fotos von unseren Mitgliedern aus der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße, der Kremmener- oder der Berliner Straße.

Liebe Berliner und Oranienburger Genossenschaftsmitglieder, bitte melden Sie sich bei uns! Wir führen auch gern ein Interview bei Ihnen zu Hause.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Geschichten und Fotos.

Festschrift 40 BBWBG 2022

Das Team der
Berlin Brandendenburgischen
Wohnungsbaugenossenschaft eG
wünscht Ihnen und Ihren Familien

Frohe Ostern

Berlin Brandenburgische
Wohnungsbaugenossenschaft eG
Mehrower Allee 53A
12687 Berlin
info@bbwbg.de

Telefon
93653-211

bbwbg.de

Impressum
Herausgeber: BBWBG eG · Der Vorstand
Mehrower Allee 53A · 12687 Berlin
Redaktion: J. Zwick · Gestaltung: J. Lengert